

Besprechung Kriterien für „Prioritätenliste Infrastrukturmaßnahmen“

Datum: 16.03.2020

Zeit: 18:20 - 19:40 Uhr

Ort: Konferenzraum Neues Rathaus

Teilnehmer: Herr W., Herr G., Frau A., Herr B., Frau K. (Protokoll)

Historie (Auszüge aus Protokollen)

2012/09/12 (GVT): Die **Gemeindevertretung hebt den früheren Beschluss zur Prioritätenliste auf**, dass sämtliche Glienicker Straßen auf mindestens das Niveau provisorischer Straßenbau und 4,75 m Breite gebracht werden. Der Infrastrukturausschuss wird beauftragt, diejenigen Straßenbaumaßnahmen, die nur unter Berufung auf diesen früheren Beschluss in der Prioritätenliste stehen, bis zur Haushaltsberatung noch einmal auf ihre Sinnhaftigkeit zu prüfen und ggf. Streichungen der Gemeindevertretung vorzuschlagen.

2014/02/11 (GVT): **Erweiterungsantrag zur Prioritätenliste Tiefbau auf Antrag der GBL (Ortskern, Energiekonzept, Abwasser und Hochbaumaßnahmen)**; Tiefbauangelegenheiten wie Gehwegbau, Straßenbeleuchtung, Abwasser etc. bleiben wie bisher im TIG. Angelegenheiten wie z.B. Ortskern werden im TIG und auch im Planungsausschuss je nach Thema beraten werden müssen. Im Hochbaubereich wird der Sozialausschuss neben dem Planungsausschuss und in besonderen Fällen auch der TIG über Angelegenheiten beraten müssen. **Die Gesamtliste wird dann entsprechend im Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung vorgelegt.**

2014/07/10 (HFA): Als **Vorblatt wird eine Präambel vorgeschlagen**, die erklärt, wie die Liste systematisch aufgebaut und zu lesen ist. Die Verwaltung wird die Liste entsprechend umbauen und ergänzen. Zudem wird sie **in „Prioritätenliste für Infrastrukturmaßnahmen“ umbenannt**, damit deutlich wird, dass es sich nicht ausschließlich um Maßnahmen aus dem Bereich des TIGs handelt.

2016/05/11 (TIG): Dr. Oberlack erläutert, dass Gehwege, Fahrbahnen und Regenentwässerung der Verwaltung mehr Arbeit machen als Schmutzwasser, da in diesen Bereichen Beiträge erhoben werden müssen und verschiedene andere Maßnahmen durchgeführt werden müssen (Informationen an die Bürger etc.). Bei Fahrbahnen kommt hinzu, dass Anliegerbefragungen durchgeführt werden. Anliegerinformationen kosten nicht nur Geld, sondern auch viel Zeit.

2016/06/29 (TIG): Abgabe Stellungnahmen Fraktionen

2016/07/20 (TIG): Abstimmung über einzelne Maßnahmen

2016/12/15 (GVT): Beschluss Prioritätenliste der nicht-beitragsfähigen Maßnahmen

2018/01/17 (TIG): In der Sitzung am 27.06.2017 beschloss die Gemeindevertretung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn die Richtlinie der Gemeinde Glienicke/Nordbahn über die Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung bei Straßenbaumaßnahmen (grundhafter Fahrbahnausbau) (Beschluss-Nr.: 377-34/17). Diese Richtlinie sieht eine stärkere Bürgerbeteiligung in Form von Befragung und Information der Bürger zu unterschiedlichen Zeitpunkten vor. Diese Richtlinie wirkt sich unmittelbar auf den Ablauf bei der Umsetzung von Tiefbaumaßnahmen in Anliegerstraßen aus. Daher hat die Verwaltung den Ablaufplan für Tiefbaumaßnahmen in Anliegerstraßen angepasst. Wie dem Ablaufplan und den erstellten Zeitstrahlen zu entnehmen ist, benötigen die Projekte durch den neuen Ablauf **ggf. einen Vorlauf von fünf bis sechs Jahren, bevor eine Baumaßnahme umgesetzt werden kann**. Da die Durchführung der Richtlinie von den Empfehlungen der Gemeindevertreter bzw. des Fachausschusses zur Prioritätenliste abhängig ist, setzt die Verwaltung die Gemeindevertreter über den neuen Ablauf in Kenntnis.

Zusammentragen bisheriger Kriterien

- Gehwege (G)
 - mindestens einseitig in Anliegerstraßen
 - zuführend zu Bushaltestellen
 - nach Zustand (Verkehrssicherheit) (Gerichtsurteil zu Stolperfallen)
 - Regenentwässerung (N)
 - nach Starkregenereignissen neu bewertet
 - Fahrbahnen (F)
 - Ausbau von Fahrbahnen, die „nur“ 3,5 Meter breit sind → nicht gewollt (s. Historie)
 - Radwege ?
 - nicht separat in Prioritätenliste aufgeführt
 - Straßenbeleuchtung (L)
 - sukzessive Umrüstung auf LED
 - Spielplätze (P) → mit Fichte-Spielplatz vorerst erledigt
 - Maßnahmen aus dem Ortsentwicklungskonzept (Z)
- in Glienicke gelten nur noch drei Straßen als nicht erschlossen:
- Wiesenweg (von Anliegern nicht gewollt)
 - Sportplatzweg
 - Breitscheidstraße östlicher Teil (Gewächshäuser)

Zusammentragen neuer Kriterien

- Fahrbahnen (F)
 - Bedeutung für (über)örtlichen und innerörtlichen Verkehr (Verbindungen)
 - Schulwege (mit Fahrrad fahren / Sichtachsen) (z.B. Moskauer Straße)
 - Nutzungsgrad (Verkehrszählung)
 - Zustand (sichtbar und nicht-sichtbar) (Verkehrssicherung)
 - Jahr der Herstellung (Abschreibungsdauer)
 - Schutz bestehender Bäume
- Gehwege (G)
 - mindestens einseitig (fahrradtauglich) in Straßen, wo Fahrbahnen mit Kopfsteinpflaster
 - wo Fahrbahn asphaltiert, da Gehweg als wassergebundene Decke oder gar kein Gehweg
 - Erreichbarkeit wesentlicher Standorte für Fußgänger und Radfahrer (auch Spielplätze)
 - Barrierefreiheit (abgesenkte Bordsteine an Kreuzungen / Überquerungen...) → bei dem Kriterium schon viel für Radfahrer mitgemacht
 - Baumschutz/Naturschutz (wassergebundene Decke/Wurzelbrücken)
 - zuführend zu Bushaltestellen
 - nach Zustand (Verkehrssicherheit) → über Unterhaltungsmaßnahmen (statt Prioliste)
- Radwege (R)
 - zentrale Achsen für (über)örtlichen und innerörtlichen Verkehr (Verbindungen)
 - Erreichbarkeit touristischer Anlaufstellen und Ortszentrum (inkl. Galerie Sonnengarten)
- Straßenbeleuchtung (L)
 - Beleuchtung gehört zu Gehwegen → welche Gehwege haben noch keine Beleuchtung?
 - bei LED-Farbe Anwohner einbeziehen, auch wenn dadurch uneinheitliche LED-Farben

- allgemein:
 - Versiegelung: sowenig wie möglich, so viel wie nötig
 - Erhalt von Pflanzräumen für Bäume/ Sträucher
 - Berücksichtigung von Folgekosten

Neutrale bzw. keine Kriterien

- Kosten
- Ressourcen zur Umsetzung innerhalb der Verwaltung
- Bürgerbeteiligung / Dauer der Umsetzung
- Anzahl der Anlieger kein Kriterium (mehr) (nach Wegfall Umlagepflicht)

Bewertungsmatrix

- Vorschläge für Bewertungsmatrix/Punktesystem im TIG beraten
- ein Vorschlag für Bewertung liegt von Herrn H. vor
- Hausaufgaben bis zum nächsten TIG: Gedanken über Bewertungssystem machen
- des Weiteren gerne schon einzelne Straßen anschauen und mit Kriterien abgleichen

Konkrete Straßen während Diskussion

- Clara-Zetkin-Straße
- Goethestraße
- Tschaikowskistraße
- Magdeburger Straße (Gehweg)
- Alte Schildower Straße (eher keine extra Aufnahme in Prioritätenliste → wenn hier Lösung gefunden wird, dann hat diese automatisch Priorität)
- Maxim-Gorki-Straße → Verbindungsstraße zwischen Glienicke Ost und (Nord-)West
- Franz-Schubert-Straße: braucht keinen Gehweg
- Beethovenstraße (in Prioliste): hier wird für NGG geparkt

→ systematische Befahrung bis zur HH-Entscheidung durch TIG und Verwaltung